

Ihr Lieben,

bunt sind schon die Wälder. Ja, der Sommer hat sich verabschiedet. Die Luft wird frischer, und der Herbst hat die Blätter angemalt.

Peter Hacks stellt es sich so vor: *Der Herbst steht auf der Leiter / und malt die Blätter an, / ein lustiger Waldarbeiter, / ein froher Malersmann.*

Schön sieht es ja aus, wenn man durch das rote Blätterdach der Roteiche (siehe Bild) in den Himmel schaut. Mich hat es schon als Kind fasziniert, dass der Herbst so farbenfroh daherkommt.

Auf welchem Weg kommt eigentlich die Farbe in die Blätter? Wie vollzieht sich der Wechsel von grün auf gelb, braun oder rot? Wodurch entsteht die wundervolle Färbung des Laubs?



Im Grunde genommen wird nichts angemalt, und die Farben werden auch nicht gewechselt. Der Herbst ist die Jahreszeit der Enthüllung. Das, was im Sommer verdeckt war, wird jetzt sichtbar. Das Grün in den Blättern hat die anderen Farben überdeckt. Der grüne Farbstoff, das Chlorophyll, ist so intensiv, dass die anderen Farbpigmente nicht zum Vorschein kommen. Erst wenn der Baum im Herbst das Chlorophyll aus den Blättern zieht, kann man erkennen, dass hier noch weitere Farben existieren. Und so wird der Herbst zur Jahreszeit, die sichtbar macht, was sonst noch in den Blättern geschlummert hat.

In unserem Leben gibt es auch das Sichtbare und das Unsichtbare, das Erkennbare und das Verhüllte. Es gibt die Bühne, die alle sehen, und dann gibt es die Dinge, die sich hinter den Kulissen abspielen. Wenn man die Weltgeschichte betrachtet, ahnt man, dass hier viel „gespielt“ wird. Und oft dauert es lange, bis alles ans Licht kommt, wenn überhaupt. Man wünschte sich, einfach hinter den Vorhang schauen zu können und zu erkennen, was sich dort verborgen hält.

Das war auch eine große Sehnsucht der frühen Christen im ersten Jahrhundert. Sie hatten sich für Jesus entschieden, dem Retter der Welt, dem guten Hirten und Meister. Doch dann kamen die Anfeindungen und Verfolgungen von außen. Sie wurden von den Nachbarn verleumdet, von den Autoritäten missbraucht und entehrt vor der ganzen Gesellschaft. Sie kamen ins Zweifeln. Befinden wir uns auf dem richtigen Weg? Was geschieht mit uns? Ihnen fehlte der Blick hinter die Kulissen. Doch dann erhielt der Prophet Johannes seine große Vision von Gottes Herrlichkeit. Er hielt sie in einem Buch fest, dem er den Titel *Die Apokalypse Jesu Christi* gab, zu Deutsch: Die Enthüllung, also die Sichtbarmachung, die Offenbarung Jesu Christi. Dieses letzte Buch der Bibel ist ein Blick hinter die Kulissen und eine Ermutigung weiterzumachen. Es zeigt auf, dass Gott alles zu einem guten Ende führt, und dass die Mächte des Bösen nicht die Oberhand haben. So wie sich das Blattgrün im Herbst zurückzieht und die andere Laubfärbung sichtbar wird, so wird Gott eines Tages alles offenlegen, was noch verborgen ist. Der Apostel Paulus sagt: *Jetzt sehen wir alles nur wie in einem Spiegel und wie in rätselhaften Bildern; dann aber werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen. Wenn ich jetzt etwas erkenne, erkenne ich immer nur einen Teil des Ganzen; dann aber werde ich alles so kennen, wie Gott mich jetzt schon kennt.* (1. Kor 13,12 NGÜ).

In aller Verwirrung steht schon jetzt fest: Gott kennt mich durch und durch. In Ps 56,9 bekennt der beunruhigte Beter: *Du siehst doch, wie lange ich schon umherirre! Jede Träne hast du gezählt, ja, alle sind in deinem Buch festgehalten.* Gott sieht die Tränen, die im Verborgenen geweint werden. Er sieht dich während der schlaflosen Nächte und kennt die Last auf deinem Herzen, um die sonst keiner weiß. Es gibt Wünsche und Sehnsüchte, die nie ausgesprochen werden. Doch Gott ist ein Gott, der *in das Verborgene sieht* (Matth 6,6). Er kennt dein Herz von innen.

Verborgene sind manchmal auch unsere Talente. Das, was in uns schlummert, lassen wir mitunter gar nicht an die Öffentlichkeit. Manchmal vergräbt seine Talente lieber, vielleicht, weil er Angst hat zu zeigen, was noch so in ihm steckt. „Show your true colours“ heißt es auf Englisch. Zeige deine wahren Farben. Ja, auch dazu kann uns der Herbst ermutigen. In dir steckt bestimmt noch viel mehr als du zeigst. Vielleicht hast du Lust einmal eine andere Farbe aus deiner Seele zu zeigen, die Gott in dich hineingelegt hat.

**Farbige Segensgrüße sendet euch, auch im Namen von  
Frauke, Euer Hans-Otto (Reling)**